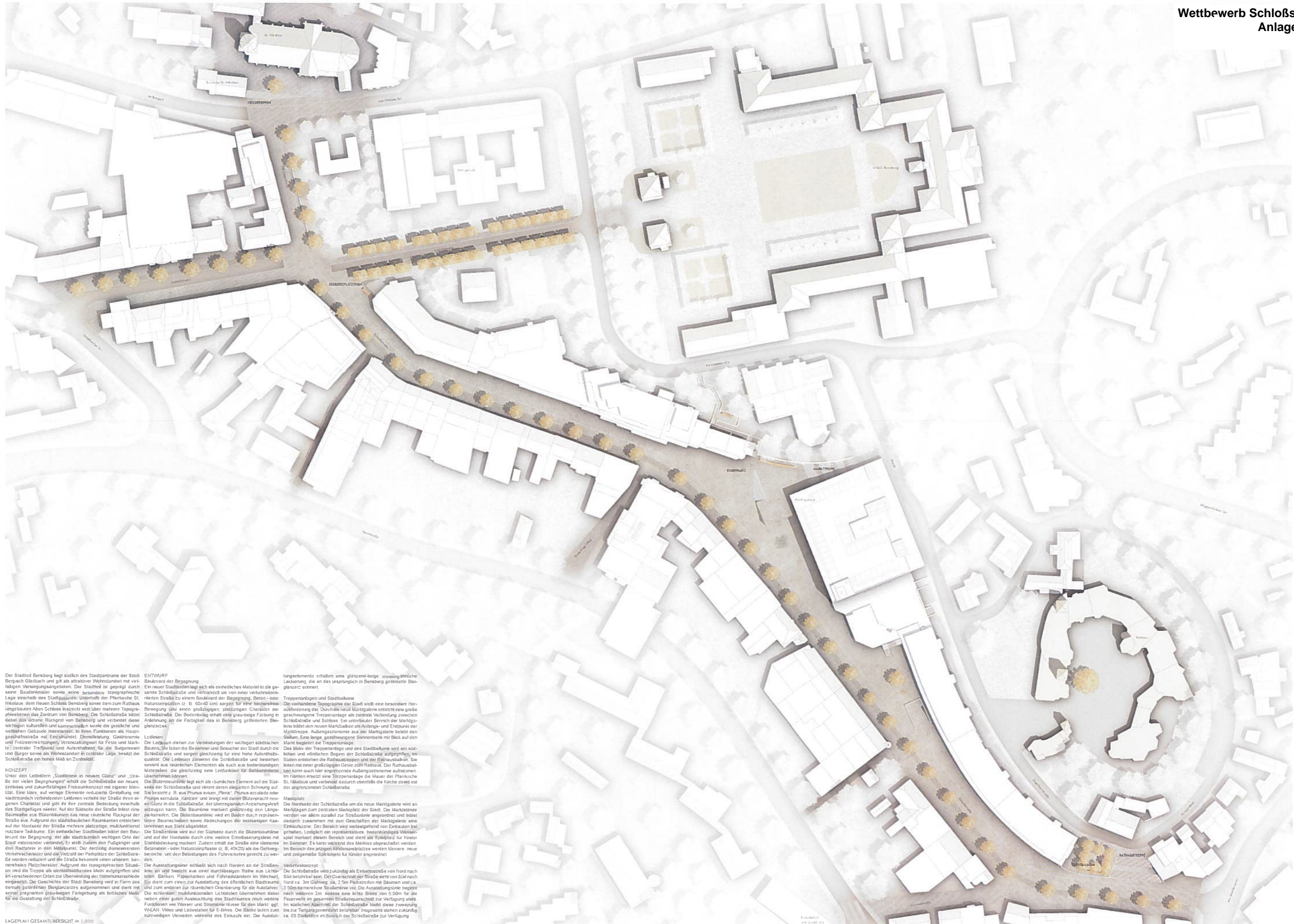


# NEUER GLANZ FÜR DIE SCHLOSSSTRASSE IN BENSBERG

## BOULEVARD DER BEGEGNUNGEN

000001

Wettbewerb Schloßstr.  
Anlage 1



Der Stadtteil Bensberg liegt südlich des Stadtzentrums der Stadt Bergisch Gladbach und gilt als attraktiver Wohnstandort mit vielfältigen Versorgungsangeboten. Der Stadtteil ist geprägt durch seine Baulandstruktur sowie seine besondere topographische Lage innerhalb des Stadtpanoramas. Unterhalb der Pfarrkirche St. Nikolaus dem Neuen Schloss Bensberg sowie dem zum Rathaus umgebauten Alten Schloss erstreckt sich über mehrere Topographieebenen das Zentrum von Bensberg. Die Schloßstraße bildet dabei das urbane Rückgrat von Bensberg und verbindet diese wichtigen kulturellen und kommerziellen sowie die geistliche und weltlichen Gebäude miteinander, in ihren Funktionen als Hauptgeschäftsstraße mit Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen, Veranstaltungsort für Feste und Märkte zentraler Treffpunkt und Aufenthaltsort für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Wohnstandort in zentraler Lage besitzt die Schloßstraße ein hohes Maß an Zentralität.

**KONZEPT**  
Unter den Leitbildern „Stadtzone in neuem Glanz“ und „Straße der vielen Begegnungen“ erhält die Schloßstraße ein neues zeitloses und zukunftsstabiles Freiraumkonzept mit eigener Identität. Eine klare auf wenige Elemente reduzierte Gestaltung mit stadträumlich vordringenden Leitlinien verleiht der Straße ihren eigenen Charakter und gibt ihr eine zentrale Bedeutung innerhalb des Stadtgefüges wieder. Auf der Südseite der Straße bildet eine Baumreihe aus Blütenbäumen das neue räumliche Rückgrat der Straße aus. Aufgrund der stadträumlichen Raumkanten entstehen auf der Nordseite der Straße mehrere platzartige, multifunktionale nutzbarer Teilräume. Ein optischer Stadtboden bildet den Boden der Begegnung der alle stadträumlich wichtigen Orte der Stadt miteinander verbindet. Er stellt zudem den Fußgänger und den Radfahrer in den Mittelpunkt. Der derzeit dominierenden Verkehrscharakter und die Vielzahl der Parkplätze der Schloßstraße werden reduziert und die Straße bekommt einen stärkeren bahnähnlichen Platzcharakter. Aufgrund der topographischen Situation wird die Treppe als identitätsstiftendes Motiv aufgegriffen und an verschiedenen Orten zur Überwindung der Höhenunterschiede eingesetzt. Die Geschichte der Stadt Bensberg wird in Form des damals geförderten Bleiglanzerzes aufgenommen und dient mit seiner prägnanten grau-beige Farbgebung als farbliches Motiv für die Gestaltung der Schloßstraße.

**ENTWURF**  
Boulevard der Begegnung  
Ein neuer Stadtboden legt sich als einheitliches Material in die gesamte Schloßstraße und verbindet sie von einer verkehrsdominierten Straße zu einem Boulevard der Begegnung. Beton- oder Natursteinplatten (z. B. 60x40 cm) sorgen für eine bestmögliche Bewegung und einen großzügigen, platzigen Charakter der Schloßstraße. Der Bodenbelag erhält eine grau-beige Farbgebung in Anlehnung an die Farbpalette des in Bensberg geförderten Bleiglanzerzes.

**Leitlinien**  
Die Leitlinien dienen zur Verbindung der wichtigen städtischen Bauten, die den Bewohnern und Besuchern der Stadt durch die Schloßstraße und sorgen gleichzeitig für eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Leitlinien zwingen die Schloßstraße und bestehen sowohl aus räumlichen Elementen als auch aus bodenbezogenen Materialien die gleichzeitig eine Leitfunktion für Behälterbestände übernehmen können.

**Leitlinie 1**  
Die Blütenbaumreihe legt sich als räumliches Element auf die Südseite der Schloßstraße und nimmt deren eleganten Schwung auf. Sie besteht z. B. aus *Prunus avium*, *Prunus spinosa* oder *Prunus serotina*. *Kirsch* und bringt mit deren Blütenpracht neuen Glanz in die Schloßstraße. Der überregionale Anziehungskraft erzeugen kann. Die Baumreihe markiert gleichzeitig den Längsplancharakter. Die Blütenbaumreihe wird im Boden durch repräsentative Baumstämme sowie Abdeckungen der bodenseitigen Kastenterrassen aus Stahl abgeleitet.

**Leitlinie 2**  
Die Straßenlinie wird auf der Südseite durch die Blütenbaumreihe und auf der Nordseite durch eine weitere Einheitsbaumreihe mit Stahlabdeckung markiert. Zudem erhält die Straße eine kleinere Betonstein- oder Natursteinpflaster (z. B. 40x20) als die Gehwegbereiche um den Belastungen des Fußverkehrs gerecht zu werden.

**Leitlinie 3**  
Die Ausstattungslinie schließt sich nach Norden an die Straßenlinie an und besteht aus einer durchlässigen Reihe aus Lichtstahlfächern, Pappstapeln und Fahrradständern im Wechsel. Sie dient zum einen zur Ausstattung des öffentlichen Stadtraums und zum anderen zur räumlichen Orientierung für die Autofahrer. Die schlichten multifunktionalen Lichtstahlfächer übernehmen dabei neben einer guten Ausleuchtung des Stadtraums noch weitere Funktionen wie Wasser- und Stromanschlüsse für den Markt ggf. WLAN, Video und Ladestation für E-Bikes. Die Bänke laden zum kurzweiligen Verweilen während des Einkaufs ein. Die Ausstattungs-

elemente erhalten eine glanzvolle messingähnliche Lackierung, die an das ursprünglich in Bensberg geförderte Bleiglanzerz erinnert.

**Treppenanlagen und Stadtbänke**  
Die vorhandene Topographie der Stadt stellt eine besondere Herausforderung dar. Durch die neue Marktzone entsteht eine große geschwungene Treppenanlage als zentrale Verbindung zwischen Schloßstraße und Schloss. Ein unentbehrlicher Bereich der Marktzone bildet den neuen Marktbalkon als Anlauf- und Endpunkt der Markttreppe. Außergastonomie aus der Marktzone belebt den Markt begleitet die Treppenanlage.

**Das Motiv der Treppenanlage und des Stadtbalkons wird im südlichen und nördlichen Bereich der Schloßstraße aufgegriffen. Im Süden entstehen die Rathausstiegen und der Rathausbalkon. Sie lösen mit einer großzügigen Geste zum Rathaus. Der Rathausbalkon kann auch hier angränzende Außergastonomie aufnehmen. Im Norden ersetzt eine Treppenanlage die Häuser der Pfarrkirche St. Nikolaus und verbindet dadurch ebenfalls die Kirche direkt mit der angrenzenden Schloßstraße.**

**Marktplatz**  
Die Nordseite der Schloßstraße um die neue Marktzone wird an Markttagen zum zentralen Marktplatz der Stadt. Die Marktzone werden vor allem parallel zur Straßenlinie angeordnet und bildet dadurch zusammen mit den Geschäften der Marktzone eine Einkaufszone. Der Bereich wird weitgehend von Einbauten frei gehalten. Lediglich ein repräsentatives bodenbezogenes Wasserspiel markiert diesen Bereich und dient als Spielplatz für Kinder im Sommer. Es kann während des Marktes abgeschaltet werden. Im Bereich des jetzigen Kinderspielfeldes werden kleinere neue und zeitgemäße Spielplätze für Kinder angeordnet.

**Verkehrskonzept**  
Die Schloßstraße wird zukünftig als Einbahnstraße von Nord nach Süd befahrbar sein. Der Querschnitt der Straße sieht von Süd nach Nord ca. 3m Gehweg, ca. 2,5m Parkstreifen mit Bäumen und ca. 3,50m bahnereine Straßenlinie vor. Die Ausstattungslinie beginnt nach weiteren 2m sodass eine leichte Breite von 5,50m für die Fußwege im gesamten Straßenschnitt zur Verfügung steht. Im südlichen Abschnitt der Schloßstraße bleibt diese zweospurige bis zur Tiefgaragenrandst. Insgesamt stehen zukünftig ca. 65 Stellplätze im Bereich der Schloßstraße zur Verfügung.